

## **Ebersbacher Stadtblatt vom Freitag, 21. Mai 2010**

### **Nepal-Schulprojekt**

Bericht über die Nepalreise April 2010

Liebe Nepalfreunde,

seit gut zwei Wochen bin ich wieder zurück aus Nepal. Mein Aufenthalt wurde unfreiwillig verlängert, bin ich doch in die 'Aschenwolke' geraten und kam mit einigen Tagen Verspätung hier wieder an. Die unfreiwillige Verlängerung kam gerade recht - konnte ich doch so die Abreise von zwei Zahnärzten, Dr. Thomas Baum und Dr. Marco Mathys, sowie einem Elektroinstallateur, Christian Schuster, nach Humla mit vorbereiten - ist es doch jedes Mal ein Abenteuer, nach Humla zu gehen, da man nie weiß, ob der Flieger oder der Hubschrauber auch wirklich los fliegt.

Das erste Mal sind dieses Jahr zwei junge Zahnärzte mit einem Freund nach Humla gegangen, um dort die Kinder in unserem Hostel zu untersuchen und auch, um auf dem Weg dorthin (drei Tage) Kinder zu untersuchen und eventuell zu behandeln. Das ganze zahnärztliche Material wurde mitgenommen von den Ärzten - 150 kg einschließlich Sterilisationsgerät. Wir haben ja dank Konrad Kraft, Manuela Fischer und Dietmar Vogl jetzt eine funktionierende Solaranlage, die Strom hergibt und so konnte dieses Gerät eingesetzt werden. Auf dem Bild sieht man auch das neue Dach auf dem Hostel, das von uns vor ein paar Monaten finanziert wurde - das Flachdach hatte Risse bekommen und durch die Schneelast war das Dach so undicht geworden, dass nur noch ein neues Dach Abhilfe schaffen konnte. Die jungen Männer waren überwältigt von der grandiosen Landschaft und konnten es kaum erwarten, in das Hostel zu kommen. Dort haben sie über 300 Kinder untersucht (unsere 120 Kinder im Hostel und viele Kinder aus den umliegenden Dörfern) sowie über 100 Mönche des nahe gelegenen Klosters. Sie haben unzählige Zähne gezogen und haben Zahnpflege mit den Kindern geübt - all dies in nur 2 1/2 Tagen. Es ist großartig, was diese jungen Männer geleistet haben - eine ganz große Hilfe für uns. Nebenher hat Christoph Schuster unsere Solaranlage überprüft und für die Kinder im Hostel eine große Holzvippe gebaut, die begeistert angenommen wurde. Spielsachen oder Sportgeräte gibt es dort überhaupt nicht - sind doch der Transport und die Kosten viel zu aufwändig, selbst Schulbücher und dringend benötigte Hefte für die Kinder dort oben sind schwierig zu besorgen und zu transportieren. Alle Instrumente sowie das Sterilisationsgerät wurden im Hostel deponiert, damit in der Folgezeit die nächsten Zahnärzte es leichter haben. So ist bereits ein Grundstock gelegt für die nächsten Untersuchungen, für die sich sicherlich bald wieder Zahnärzte, die sich helfend einbringen wollen und das Abenteuer suchen, finden.



Vieles andere ist während meines Aufenthaltes geschehen und es haben sich viele Veränderungen ergeben. Auf dem Schulgelände unserer Dorfschule in Dadikot ist in unserer neuen Trainingshalle ein neuer Sanitätsraum eingerichtet worden, der sehr gut von allen Dorfbewohnern besucht wird. Ist doch die Fahrt mit dem Bus nach Kathmandu nicht für jeden möglich, um dort einen Arzt aufzusuchen oder in ein Krankenhaus zu gehen. Auch hier wollen wir in Zukunft mit deutschen Ärzten arbeiten. Dieses Jahr kann das Nepal-Schulprojekt - Zukunft für Kinder - auf 10 Jahre zurück blicken. Aus diesem Grund wird am Nepalabend am 10. September ein Film über die Projekte gezeigt werden und wir hoffen, dass es ein besonderer, bunter Abend wird zum 10-jährigen Bestehen und freuen uns auf viele Besucher.

Namaste  
Ihre Astrid Vöhringer